

# INHALT

Einleitung . . . . .	1
Kapitel 1: Probleme und Ziele der Politischen Ökonomie . . . .	15
1.1 Der Gegenstand der Nationalökonomie . . . . .	15
1.2 Die Notwendigkeit der Einbeziehung politischer Faktoren in die Betrachtung . . . . .	16
1.2.1 Politische Aspekte des ökonomischen Kernproblems in einer Marktwirtschaft . . . . .	16
1.2.2 Politische Lösungen des ökonomischen Kernproblems in einer Zentralverwaltungswirtschaft . . . . .	17
1.3 Die Bedeutung der Berücksichtigung gesellschaftlicher Zusammen- hänge . . . . .	18
1.4 Werturteile der Politischen Ökonomie . . . . .	20
1.4.1 Die Notwendigkeit von Werturteilen bei Wohlfahrtsver- gleichen . . . . .	20
1.4.2 Weitere Gründe für die Verwendung von Werturteilen in der Nationalökonomie . . . . .	22
1.5 Die wissenschaftliche Problematik von Werturteilen . . . . .	24
1.6 Die wichtigsten normativen Postulate dieser Grundlagen . . . .	26
1.6.1 Angabe und kurze Erörterung der einzelnen Ziele . . . . .	27
1.6.2 Zielkonflikte . . . . .	33
1.7 Ideologie als Gefahr für die wissenschaftliche Analyse . . . . .	33
1.8 Aufgaben . . . . .	36
1.9 Literatur . . . . .	36
Kapitel 2: Die optimale Verwendung der Produktionsmittel in einem Einperiodenmodell . . . . .	38
2.1 Beschreibung des Modells . . . . .	40
2.2 Die Ableitung des optimalen Verbrauchs- und Produktionsplans .	46
2.3 Die Dezentralisation wirtschaftlicher Entscheidungen . . . . .	55
2.4 Erste Bemerkungen zur Organisation der Wirtschaft . . . . .	64
2.5 Aufgaben . . . . .	67
2.6 Literatur . . . . .	68
Kapitel 3: Die optimale Güterversorgung über die Zeit . . . . .	70
3.1 Beschreibung des Modells . . . . .	70
3.2 Erörterung einiger Eigenschaften des Modells . . . . .	73
3.3 Die allgemeine Lösung . . . . .	76

3.4	Preise und Zinssatz . . . . .	80
3.5	Dezentralisierung und optimale Konsumgüterversorgung über die Zeit . . . . .	84
3.6	Einige Bemerkungen zur Arbeitswertlehre . . . . .	86
3.7	Aufgaben . . . . .	95
3.8	Literatur . . . . .	96
Kapitel 4: Die Bestimmung der gesellschaftlichen Zielfunktion und die Verteilung der Güter auf die Mitglieder der Gesellschaft . . .		98
4.1	Die Dezentralisierung der Verbrauchsentscheidungen auf die Haushalte . . . . .	100
4.2	Deutung der dezentralisierten Konsumententscheidungen der Haushalte über den Markt als Pareto-optimales politisches Wahlverfahren . .	105
4.3	Bestimmung der zu produzierenden Mengen der Konsumgüter und ihrer Verteilung auf die Bevölkerung durch Einstimmigkeit oder Mehrheitswahlrecht . . . . .	107
4.4	Das Problem der Bestimmung der Einkommensverteilung . . . .	115
	4.4.1 Probleme der Bestimmung des Inhalts einer gerechten Einkommensverteilung . . . . .	116
	4.4.2 Entscheidungsprozesse zur Lösung des Problems der Einkommensverteilung . . . . .	120
4.5	Schlußfolgerungen für die Organisation der Wirtschaft . . . . .	124
4.6	Aufgaben . . . . .	131
4.7	Literatur . . . . .	132
Kapitel 5: Die Bedeutung der sogenannten klassischen Ausnahmen, der Informationskosten und der dynamischen Stabilität für eine möglichst gute Güterversorgung . . . . .		134
5.1	Zunehmende Grenzerträge in der Produktion . . . . .	136
5.2	Öffentliche Güter . . . . .	144
5.3	Interdependenzen und Abhängigkeiten der Ziele der Haushalte .	150
	5.3.1 Einige grundlegende Einwendungen gegen die Nutzentheorie	150
	5.3.2 Interdependenzen zwischen den Zielen der Haushalte . . .	152
	5.3.3 Die Beeinflussung der Haushalte durch Reklame und Propaganda . . . . .	156
5.4	Externe Vorteile und Nachteile . . . . .	158
	5.4.1 Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen externer Nachteile, die ein Betrieb bei einem anderen hervorruft . . . . .	159
	5.4.2 Organisatorische Maßnahmen zur Verwirklichung der besten Güterversorgung bei externen Nachteilen in der Produktion	168
	5.4.3 Durch die Produktion bei den Verbrauchern hervorgerufene externe Nachteile . . . . .	171

5.4.4 Organisatorische Maßnahmen zur Verwirklichung einer möglichst guten Güterversorgung bei externen Nachteilen für die Verbraucher . . . . .	175
5.5 Informationskosten und dynamische Stabilität . . . . .	179
5.5.1 Die Informationserfordernisse verschiedener Wirtschaftssysteme bei Verwirklichung des Optimums von Produktion und Verbrauch ohne Berücksichtigung von Informationskosten . . . . .	180
5.5.2 Die Bedeutung dynamischer Anpassungsprozesse in verschiedenen Wirtschaftssystemen . . . . .	184
5.6 Aufgaben . . . . .	189
5.7 Literatur . . . . .	190
<b>Kapitel 6: Staat, öffentliche Institutionen und politische Entscheidungsprozesse . . . . .</b>	<b>192</b>
6.1 Die Notwendigkeit der Existenz des Staates und politischer Entscheidungsprozesse . . . . .	194
6.2 Die Degeneration des Staates zum Unterdrückungs- und Ausbeutungsinstrument . . . . .	207
6.2.1 Möglichkeiten zur Unterdrückung der Mehrheit in Demokratien . . . . .	209
6.2.2 Einstimmigkeitsregel und staatlicher Machtmißbrauch . . . . .	210
6.2.3 Methoden zur Begrenzung staatlichen Machtmißbrauchs . . . . .	211
6.3 Gesellschaftliche Interdependenzkosten und optimale politische Entscheidungsregeln . . . . .	221
6.4 Aufgaben . . . . .	228
6.5 Literatur . . . . .	230
<b>Kapitel 7: Grundlegende Tendenzen und Probleme der wachsenden Wirtschaft . . . . .</b>	<b>232</b>
7.1 Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum . . . . .	235
7.2 Umstrukturierungen als Folge des wirtschaftlichen Wachstums . . . . .	237
7.3 Positive und negative Folgen des wirtschaftlichen Wachstums . . . . .	241
7.4 Faktoren, die auf die Fortdauer des wirtschaftlichen Wachstums hinarbeiten . . . . .	248
7.5 Ökonomische und politische Probleme des wirtschaftlichen Wachstums . . . . .	251
7.6 Aufgaben . . . . .	254
7.7 Literatur . . . . .	255
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>257</b>